

Die Musik der Minderheiten: Tolles Projekt im Innsbrucker Treibhaus vorgestellt

Eine verbindende Vielfalt

In den Zeiten einer emotional enorm aufgeheizten Asyldebatte sind Projekte enorm wichtig, die das Gemeinsame in den Vordergrund stellen und Brücken zum Verständnis von Minderheiten am Rande der Gesellschaft bauen. Überzeugend gelingt dies seit vielen Jahren mit den „Echos der Vielfalt“, einem Gemeinschaftsprojekt unter Federführung des Instituts für Volkskultur und Kulturentwicklung.

Partner waren auch der Fachbereich Musikalische Ethnologie des Mozarteums Standort Innsbruck mit der Initiative Minderheiten Tirol und das Haus der Begegnung. Initiator und Organisator Thomas Nußbaumer

VON FRANZ GRATL

hat sich im Rahmen von musikethnologischen Feldforschungen mit Musik der Minderheiten in Tirol beschäftigt und wertvolle Kontakte geknüpft, die er dazu nutzt, musikalisch interessante Musiker und Ensembles für die „Echos der Vielfalt“ zu finden. Manchmal öffnet er aber auch nur seine Ohren für die in Innsbruck tätigen Straßenmusiker und entdeckt dabei herausragende Meister ihres Faches mit absoluter Souveränität und professioneller Bühnenpräsenz wie das aus der Slowakei stammende Duo Géza Molnar und Zsolt Kárász, das mit Roma-Musik auf Geige und Akkordeon begeisterte.

Nachhaltiger Eindruck

Den Auftakt zu den heurigen „Echos der Vielfalt“ machte aber osmanische Musik vom 17. Jahrhundert bis heute, faszinierend in ihrer Klanglichkeit und vielfältig in ihrem Ausdrucksspektrum, mit dem Ehepaar Denis und Yurdan Y. Mete und Faruk Cadirci. Einen besonders nachhaltigen Ein-



Foto: Franz Gratl

Faszinierende Klanglichkeit und sehr vielfältig: Das Ehepaar Denis und Yurdan Y. Mete, Faruk Cadirci.

druck hinterließ an diesem Abend im Treibhaus der afghanische Musiker Bahram Khan, in seiner Heimat eine Berühmtheit und hier in Innsbruck Flüchtling wie viele andere. Sein eindringliches Singen und sein virtu-

oses Spiel auf dem Harmonium wurde virtuos unterstützt von einem indischen Trommler, der alle Register seiner Kunst zog. Multinational und damit über die Grenzen von Musikkulturen verbindend sind das Yefira

Projekt mit einem Stilmix kleinasiatisch-griechisch-westlichen Stilmix populären Zuschnitts und die ganz Südosteuropa vereinende Balkan Fratelli Band mit Julia Rhomberg – ihr Sound sorgte für den Ausklang.

Foto: Andreas Fischer



Sag zum Abschied leise Servus! Heute und morgen (14 bis 18 Uhr) werden Werke des Tiroler Künstlers Hubert Flattinger letztmalig im Mesnerhaus in Mieming zu bewundern sein. Am Sonntag endet nämlich die Ausstellung „Aus der Art“. Zu sehen sind dabei seine bekannten Cartoons, Landschaftsgemälde sowie neue, expressionistische Arbeiten. Am Montag wird Flattinger dann Tirol endgültig den Rücken kehren und ins Weinviertel nach Niederösterreich ziehen.

Jugend-Konzerte

Zum 7. Mal findet am 4. Juli im Mehrzwecksaal Oberhofen der Tiroler Orchestertag statt. Der Startschuss fällt um 14.30 Uhr mit einem Konzert der Kinder- und Kammerorchester. Um 16 Uhr folgt das 2. Konzert und um 18 Uhr spielt dann ein Symphonieorchester.

Ein ungleiches Paar

Auf Schloss Bruck in Lienz kündigt sich der Kultursommer mit einem bunten Programm an. Am kommenden Donnerstag wird im „Monokel“ im Schlosshof der Film „Madame empfiehlt sich“ gezeigt. Am Samstag wird das Theaterstück „Ein ungleiches Paar“ gespielt.